

**Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München**  
**Ankauf eines Kunstwerkes**  
**- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14779**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 23.05.2019 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Das Lenbachhaus hat die Möglichkeit, die Arbeit von Senga Nengudi „Inside/Outside“, 1977, zu erwerben.

Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München mit einem Wert über 76.700 € pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München und Beschluss des Stadtrats (Kulturausschuss vom 11.03.1999 / Vollversammlung vom 17.03.1999) der Ankaufskommission zur Begutachtung vorzulegen und vom Kulturausschuss zu genehmigen.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Auftrag der Städtischen Galerie im Lenbachhaus ist das Sammeln, Erforschen, Präsentieren und Bewahren der Münchner Kunst des 19. Jahrhunderts, der Kunst des Blauen Reiters, der Kunst der Neuen Sachlichkeit und vor allem der Internationalen Gegenwartskunst. Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Damit wird das Münchner sowie das internationale Publikum über bedeutende Kunstentwicklungen informiert.

Durch Ankäufe schafft sich die Städtische Galerie im Lenbachhaus zum einen die Freiräume, künftig auch aus den eigenen Sammlungsbeständen bedeutsame Ausstellungen realisieren zu können. Zugleich aber verschafft sie sich als international gefragte Leihgeberin die Möglichkeit, auch von anderen Instituten Leihgaben zu erhalten, die für ihre Ausstellungsprojekte von großer Bedeutung sind.

Die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus schlägt folgendes Kunstwerk zum Ankauf vor:

**Senga Nengudi**  
**„Inside/Outside“, 1977**

2.1 Beschreibung des Kunstwerks und Bedeutung für die Sammlung

Senga Nengudi ist eine bedeutende US-amerikanische Künstlerin. Sie war eine der Hauptakteurinnen und treibende Kraft der afroamerikanischen künstlerischen Avantgarde der 1960er und 1970er Jahre, die ihr Epizentrum in Los Angeles hatte und zu der Künstler wie David Hammons gehörten. Ihre unverkennbaren *R.S.V.P.*-Skulpturen aus Materialien wie Nylonstrümpfen und Sand, die seit 1975 entstanden, können zweifelsohne als ihr Hauptwerk bezeichnet werden. Zu dieser Serie zählt auch *Inside/Outside*. Die Künstlerin selbst beschreibt diese suggestiven Objekte, deren abstrakte Formen durchaus an Körper erinnern, als „stationäre Performances“. Ausgewählte Werke aus der Reihe wurden (und werden) in choreografierten Performances von der Künstlerin selbst sowie einer befreundeten Künstlerin aktiviert. Nengudis zahlenmäßig kleines Œuvre nimmt in der Geschichte der Nachkriegskunst und der konzeptuellen Skulptur eine zentrale Rolle ein. *Inside/Outside* ist nicht nur eine der künstlerisch überzeugendsten Arbeiten Nengudis, sondern gemäß unserem heutigen Wissensstand eines von nur zwei originalen Werken aus den 1970er Jahren, das erhalten geblieben ist. Das andere Original aus dieser Zeit befindet sich in der Sammlung des Museum of Modern Art in New York.

1943 unter dem Namen Sue Irons in Chicago geboren, zog Senga Nengudi noch als Kind mit ihrer Familie nach Los Angeles. Schon als junge Künstlerin und Studentin, die parallel Skulptur und Tanz studierte, suchte sie diese Disziplinen miteinander zu verbinden. Mit knapp 22 Jahren studierte sie für ein Jahr an der Waseda University in Tokio mit der Absicht, sich intensiver mit der japanischen Künstlergruppe Gutai auseinanderzusetzen, deren Experimente mit vergänglichen Objekten und aktionistischen und organischen Prozessen für sie maßgeblich waren. Ein späterer Einfluss, der sie in ihrer Ästhetik bestärkte, war die Begegnung mit dem Werk Paul Klees, das sie 1978 im Pasadena Museum of Art (heute Norton Simon Museum) sah. Klees Feingefühl für formale Einfachheit und scheinbare Imperfektion hinterließen bleibenden Eindruck. Ab 1975 entstanden die ersten *R.S.V.P.*-Skulpturen, an denen sie mit längeren kreativen Ruhephasen bis heute arbeitet.

Nengudis Skulptur *Inside/Outside* würde die Sammlung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München um das Hauptwerk einer Künstlerin ergänzen, deren zentrale Rolle für die konzeptuelle Skulptur in den letzten Jahren deutlich geworden ist. Vor einigen Monaten hat die Sammlung KiCo bereits drei Arbeiten der Künstlerin für das Lenbachhaus angekauft – die Skulptur *R.S.V.P. Reverie D* (2014), das Fototriptychon *Performance Piece* (1978) und die Fotoreihe *Ceremony for Freeway Fets* (1978). Dieser Ankauf hat international ein positives Presseecho hervorgerufen. Nun bietet sich die einmalige Gelegenheit, diese Gruppe um eine extrem seltene, frühe Skulptur der Künstlerin

zu ergänzen, die sich zudem auf die Arbeiten von Paul Klee bezieht. Damit wäre das Lenbachhaus die einzige Institution in Europa, die eine bedeutende Werkgruppe der Künstlerin besitzt. Ansonsten befinden sich in Europa Einzelwerke Nengudis in den Sammlungen der Tate Modern in London, dem Centre Pompidou in Paris, der Sammlung Pinault in Paris sowie der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo in Turin. Keine der europäischen Sammlungen verfügt über eine Originalskulptur Nengudis aus den 1970er Jahren.

*Inside/Outside* knüpft in mehrerlei Hinsicht an die Sammlungstradition des Lenbachhauses an. Ein breiter Bogen lässt sich über den Abstraktionsbegriff spannen, der in allen Perioden unserer Sammlung relevant ist: von Kandinskys und Rudolf Bellings synästhetischen Überlegungen, über Heinz Butz' und Marcia Hafifs Gemälde zu Tomás Saracenos spinnenwebenförmigen Raumgebilden und Angela Bullochs Lichtkuben. Darüber hinaus lässt sich Nengudis ungegenständliche und performative Praxis etwa im Zusammenhang mit Joseph Beuys' *Environments*, Monica Bonvicinis interaktiven Installationen und Franz Erhard Walthers Raumkonzepten denken. Es bestehen außerdem Verbindungen zwischen Nengudis Performances und den ihren Skulpturen eingeschriebenen weiblichen Körpern mit feministischen Performances, die in unserer Sammlung etwa mit Arbeiten von VALIE EXPORT oder Friederike Pezold vertreten sind.

## 2.2 Ankaufskommission

Die Ankaufskommission hat dem Ankauf in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2018 einstimmig zugestimmt.

## 3. Finanzierung

Die Finanzierung und die Höhe der Ankaufssumme werden in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, die Verwaltungsbeirätin für Bildende Kunst, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Artothek, Frau Stadträtin Krieger, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Der Ankauf des Kunstwerks von Senga Nengudi „*Inside/Outside*“, 1977, wird genehmigt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Hans-Georg Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an GL-2 (4x)  
an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus (2x)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat